

Was wir planen:

Die Projekte, die wir in den Jahren 2009 und 2010 insbesondere fördern möchten:

- Ausstattung einer der beiden von der Stadt Nürnberg errichteten Kindergärten in Kalkudah mit Möbeln, Spielzeug und Lernmaterialien
- Finanzierung medizinischer Ausstattung in einem Gesundheitszentrum in Kalmunai, das vom Tsunami gänzlich zerstört worden war und dessen Wiederaufbau die UN Habitat im Auftrag der Stadt Nürnberg und der GfK Gruppe bis Mitte des nächsten Jahres betreut
- Renovierung des Sanitärbereichs in einem Heim, in dem 20 durch den Tsunami verwaiste Mädchen leben.



Was Sie tun können:

Werden Sie Mitglied des Vereins „Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka“ (Sri-Lanka-Hilfe Nürnberg) und unterstützen Sie unsere Arbeit. Helfen Sie mit, gegen die Notlage der von Tsunami, Bürgerkrieg und Naturkatastrophen betroffenen Menschen in der Region um Kalkudah an der Ostküste Sri Lankas anzukämpfen. Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihre Mitgliedschaftserklärung.



Konto der Tsunamihilfe Nürnberg in Sri Lanka e.V.:

VR-Bank Nürnberg, Kontonummer 39390, BLZ 76060618

Der Monatsbeitrag für Mitglieder beträgt 3,00.Euro.

Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka zuvor: Tsunamihilfe Nürnberg in Sri Lanka e.V.

Dr. Ulrike Schöneberg (Vorsitzende des Vorstands)
Amano Haniffa (Stellvertretender Vorsitzender)
c/o Amt für Internationale Beziehungen
der Stadt Nürnberg
Weinmarkt 4 - 90403 Nürnberg

Tel. 0911 933 0627 · Fax 0911 374 7413
Email: uschoeneberg@t-online.de



**Nachhaltig helfen und
Anteil nehmen**

**Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka -
zuvor
Tsunamihilfe Nürnberg in Sri Lanka e.V.**



Wofür wir uns einsetzen:

„Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka“ (Sri-Lanka-Hilfe Nürnberg) ist ein gemeinnütziger Verein, der auf Initiative des Amts für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg im Juni 2006 gegründet wurde. Zweck unserer Arbeit ist die langfristige und nachhaltige humanitäre, finanzielle und ideelle Hilfe für Menschen, die an der Ostküste Sri Lankas leben.

Mit unserem Engagement für die Menschen in Kalkudah und in der Ostküstenregion Sri Lankas möchten wir dazu beitragen, dass die Bewohner dieser Region dabei unterstützen, ohne Not und menschenwürdig zu leben können.

Bei unserer Tätigkeit achten wir darauf, mit allen in der Region ansässigen sozialen, öffentlichen, politischen, privaten, kulturellen, kirchlichen, weltanschaulichen und wissenschaftlichen Organisationen zu kooperieren, die den Zielen unseres Vereins förderlich sind.

Warum wir an der Ostküste Sri Lankas aktiv sind:

Die Ostküste Sri Lankas war neben dem indonesischen Banda Aceh vom Tsunami in Südostasien besonders schwer betroffen. Seit 2006 gehört diese Region zu den am schlimmsten vom Bürgerkrieg zwischen tamilischen Rebellen und dem singhalesischen Militär betroffenen Teilen des Landes. Mehr noch: Durch ungewöhnlich starke Regenfälle und Überschwemmungen in der Monsunperiode der letzten beiden Jahre verloren erneut viele Menschen ihre Existenz.

Für einen Landstrich, der wirtschaftlich seit eh und je zu den ärmsten Teilen des Landes gehört, kommen diese über Jahre andauernden Schädigungen durch Naturkatastrophen und Bürgerkrieg fast einem Todesstoß gleich.

Was hat Nürnberg für die Region getan:

Die Stadt Nürnberg hat – einer Empfehlung der Bundesregierung und der Organisation InWEnt folgend – eine Patenschaft für die Ostküstenregion um Kalkudah übernommen. Seit 2005 realisierte sie über das Amt für Internationale Beziehungen eine Reihe von Hilfsprojekten. Dazu gehörten unter anderem:

- der Bau von Häusern für obdachlos gewordene Familien (über die Christoffel-Blindenmission)
- die Auslieferung zweier Spezialwagen zur Sicherung der Wasserversorgung
- die Errichtung zweier Kindergärten für muslimische und tamilische Kinder
- der Bau sanitärer Einrichtungen in einer Siedlung von Tsunamiflüchtlingen.

Wir „Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka“ haben gemeinsam mit dem Amt für Internationale Beziehungen Ende 2007 die Einrichtung eines psycho-sozialen Zentrums in Kalkudah finanziert, das sich um traumatisierte und psychisch kranke Frauen und deren Kinder sowie Schwangere kümmert.